

## Pressemitteilung

### Deutscher Schulleiterkongress (DSLK): Mehr Freiheit und Vertrauen für die Schulen!

**DÜSSELDORF, 15. März 2019.** Der renommierte Bildungsforscher und Psychologe Prof. Dr. Gerd Gigerenzer hat sich dafür ausgesprochen, Schulen mehr „Freiheitsgrade und Vertrauensvorschuss“ zu geben – aber deren Ergebnisse dann auch systematisch zu kontrollieren. „Wir sollten Maßnahmen ergreifen, damit Lehrer und Schulleiter wieder die Verantwortung in die eigenen Hände bekommen“, sagte er in einem Gespräch im Vorfeld des Deutschen Schulleiterkongresses (DSLK). Gigerenzer referiert dort zum Thema: „Bauch oder Kopf? – Wie Sie als Schulleitung immer die richtige Entscheidung treffen“. Der DSLK findet vom 21. Bis 23. März in Düsseldorf statt.

Der Deutsche Schulleiterkongress (DSLK), die jährlich stattfindende Leitveranstaltung für schulische Führungskräfte in Deutschland, präsentiert zu seiner achten Auflage wieder prominente Referenten und Keynote Speaker, darunter Deutschlands bekanntesten Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar, Hirnforscher Prof. Dr. Gerald Hüther, Ex-Boxweltmeister Henry Maske – und eben Prof. Dr. Gigerenzer, u. a. Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin und Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina).

Bundesbildungsministerin Anja Karliczek würdigt den DSLK 2019 mit seinen wieder mehr als 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem Grußwort als wichtige Plattform für den Austausch von Ideen für die Schulentwicklung. KMK-Präsident Alexander Lorz und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sprechen zur Eröffnung.

Gigerenzer erklärte im Interview: „Ich werde über Intuition sprechen. In unserer Gesellschaft misstrauen viele dem Bauch und vertrauen blind auf Berechnungen, Big Data und Algorithmen. Das würde ich gern etwas zurechtrücken. Man kann sich allerdings auch nicht nur auf seine Bauchentscheidungen verlassen – das Thema heißt: Kopf und Bauch, man braucht beides. Daten sind ja wichtig. Wir müssen sie aber kritisch bewerten.“

Er zog dabei einen Vergleich zur Wirtschaft und Politik. „Wir leben in einer Begründungskultur, in der immer mehr Wert auf gute Begründungen gelegt wird – und weniger auf gute Leistung, also auf das, was am Ende dabei rauskommt. Diese Angst vor Verantwortung hat dann zum Beispiel die Folge, dass man Beratungsfirmen engagiert, die dann bereits getroffene Entscheidungen im Nachhinein begründen. Das ist eine Verschwendung von Zeit, Intelligenz und Geld. Das passiert in der Politik genauso wie in börsennotierten Unternehmen. Jetzt ist interessant, wo dem nicht so ist, also wo man wenig Angst hat intuitive Entscheidungen aufgrund langjähriger Erfahrungen zu treffen und auch offen zu diesen zu stehen – und wo man nicht Geld dafür verschwendet, solche zu

verdecken. Das sind zum Beispiel Familienunternehmen. Diese haben meist eine bessere Fehlerkultur und planen langfristig.“

Auf die Frage, „Plädieren Sie damit für eine gewisse Rolle von Schulleitung?“, antwortete Gigerenzer: „Ein Schulleiter, der Verantwortung übernimmt und dem man auch Verantwortung gibt und der am Ende vor allem in Bezug auf die Ergebnisse seiner Arbeit zur Rechenschaft gezogen wird, das würde dem Familienunternehmen entsprechen. Ein Schulleiter, der im Wesentlichen damit beschäftigt ist, sich selbst zu schützen gegenüber seinen eigenen Vorgesetzten, der also defensiv die Schule leitet, das würde mehr dem Manager in einem großen Börsenunternehmen entsprechen. Wo man sozusagen Ersatzziele verfolgt und nicht das wirkliche Ziel. Man nennt das: defensives Entscheiden. Man schützt sich selbst und schadet dem eigenen Unternehmen oder, in diesem Fall, der eigenen Schule.“

Gigerenzer: „Wir haben ja immer wieder durch PISA und andere Studien bestätigt bekommen, dass in Finnland die Schüler erstaunlich gut abschneiden. Einer der wesentlichen Gründe dafür ist die Unabhängigkeit der finnischen Lehrer. Die können im Vergleich zu deutschen Lehrern viel mehr mitreden und selbst bestimmen, was sie an Stoff bringen, zugleich haben sie ein Ansehen in der Bevölkerung, das Lehrer in Deutschland leider nicht mehr so haben. Diese Unabhängigkeit schafft ein hohes Maß von Selbstverantwortlichkeit, die Lehrer und Leiter übernehmen die Verantwortung und sie werden an ihrer Leistung gemessen. Sie können sich also auf die Schüler konzentrieren, statt ständig darauf zu achten, wie man sich absichert. Wenn es umgekehrt läuft – die Leistung ist das zweite, die persönliche Absicherung das erste Motiv –, dann kann das nur der Schule schaden.“

Also mehr Freiheit in den ganzen Bildungsbetrieb? Gigerenzer: „Ja, aber nicht Freiheit im Sinne von Laissez-faire, sondern das muss schon eine zielorientierte Freiheit sein. Wenn die Wege frei werden, wird Innovation möglich, und mehr Verantwortung bedeutet ja auch mehr Freude am Beruf.“

Prof. Gigerenzer spricht am Samstag, 23. März 2019, von 9:00 - 10:15 Uhr auf dem Deutschen Schulleiterkongress.

Der Deutsche Schulleiterkongress ist die größte Veranstaltung ihrer Art in Deutschland. Das Motto des Kongresses lautet: „Schulen gehen in Führung“. Die Top-Themen sind „Führung mit Persönlichkeit“, „Schul- und Unterrichtsentwicklung neu denken“, „Mit Digitalisierung in die Zukunft“, „Mit Kooperationen gemeinsam mehr erreichen“ sowie „Mit Schulkultur begeistern“. Die Moderation übernehmen die Fernsehjournalistin Nina Ruge und der Bildungsjournalist Lothar Guckeisen.

Aus verschiedenen Perspektiven widmen sich die Referentinnen und Referenten dem Mega-Thema Schule. Einige Beispiele:

- Ranga Yogeshwar hält unter dem Titel „Lernen der Zukunft“ mit Blick auf die rasant voranschreitende Digitalisierung ein Plädoyer für den radikalen Umbau der Schule.
- Dr. Hans Anand Pant, Bildungsforscher und Geschäftsführer der Deutschen Schulakademie, referiert über: „Standards, Kompetenzen und was sonst? – Anforderungen an eine heterogenitätsgerechte Schule“.
- Der Kampfschwimmer und Rekordtaucher Jens Höner gibt Einblicke in „Die harte Schule des Lebens – So meistern Sie als Schulleitung jede Herausforderung“.
- „So tickt Ihr Kollegium – Stärken Sie mit Neuropsychologie Ihren Führungsstil!“ Wie? Das erklärt der Neuropsychologe Dr. Robin J. Malloy.

Der Deutsche Schulleiterkongress wird veranstaltet vom Informationsdienstleister Wolters Kluwer Deutschland GmbH (WKD) und dem Verband Bildung und Erziehung (VBE). „Lehrermangel, Integration, Inklusion, Gewalt gegen Lehrkräfte, dazu noch die Forderung nach Bildung in der digitalen Welt – die Palette an Herausforderungen, der sich Schulleitungen täglich stellen müssen, ist so breit wie nie zuvor“, sagt Michael Gloss, Mitglied der Geschäftsführung von WKD. Der Kongress biete den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Chance, „unzählige sofort anwendbare Lösungen für den Arbeitsalltag“ aufgezeigt zu bekommen. So ließe sich das Beste aus der aktuellen Situation machen.

In einer Pressekonferenz im Rahmen des Kongresses am Freitag, 22. März, 10.45 Uhr, wird eine aktuelle Umfrage des VBE unter Schulleitungen in Deutschland zu ihrer Arbeitssituation vorgestellt.

Neben der Arbeitssituation in den Schulen ist auch die Gesundheit von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern entscheidend für gute Bildung. Das unterstreicht die Techniker Krankenkasse, welche exklusiver Gesundheitspartner des DSLK ist. „Unsere Erfahrung ist, dass gesundheitsfördernde Maßnahmen am besten wirken, wenn sie in den Alltag der Kinder integriert sind. Damit ist die Schule ein perfekter Ort, um so früh wie möglich gesundheitsorientierte Einstellungen bei den Jüngsten zu fördern“, sagt Karen Walkenhorst, Mitglied des Vorstandes der Techniker Krankenkasse.

Auch in diesem Jahr hat die Kultusministerkonferenz wieder die Schirmherrschaft übernommen. „Das bestätigt die bundesweite Bedeutung des DSLK als führende Fachveranstaltung für Schulleitungen“, erklärt Michael Gloss.

**Service für Journalisten:** Sind Sie am Thema Schule der Zukunft interessiert? Wir vermitteln Ihnen gerne kompetente Ansprechpartner. Schauen Sie sich das Programm des DSLK an ([www.deutscher-schulleiterkongress.de](http://www.deutscher-schulleiterkongress.de)) – und kontaktieren Sie uns, wenn Sie Recherchetipps haben oder mit Referenten sprechen möchten. Auch Presse-Akkreditierungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

## **8. Deutscher Schulleiterkongress**

**21. bis 23. März 2019 -**

**CCD Congress Center Düsseldorf**

**Über Wolters Kluwer:** Der Wissens- und Informationsdienstleister Wolters Kluwer bietet in Deutschland insbesondere in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern fundierte Fachinformationen in Form von Literatur, Software und Services für den professionellen Anwender. Hauptsitz von Wolters Kluwer in Deutschland ist Köln, das Unternehmen beschäftigt an über 20 Standorten rund 1.200 Mitarbeiter. [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de) Wolters Kluwer in Deutschland ist Teil des internationalen Informationsdienstleisters Wolters Kluwer n.v. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande), der bei einem Jahresumsatz (2015) von 4,2 Milliarden Euro weltweit rund 19.000 Mitarbeiter beschäftigt und Kunden in über 180 Ländern bedient. Die Aktien sind an der Euronext Amsterdam (WKL) gelistet, außerdem werden sie in der AEX und im Euronext 100 Index geführt. In den Vereinigten Staaten wird die Aktie in Form eines Sponsored Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Program auf dem Over the Counter-Markt gehandelt (WTKWY).

**Weitere Informationen finden Sie unter: [www.wolterskluwer.com](http://www.wolterskluwer.com)**

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

### **Presse-Kontakt**

Petra Schardt

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Tel. +49 (0)9261 969-4220

E-Mail: [petra.schardt@wolterskluwer.com](mailto:petra.schardt@wolterskluwer.com)

Andrej Priboschek

Agentur für Bildungsjournalismus

Tel. +49 (0)211 / 97 17 75 53

E-Mail: [andrej.priboschek@bildungsjournalist.de](mailto:andrej.priboschek@bildungsjournalist.de)